



Presse – Ausschnitt Altmühlbote vom 09.11.2023

Flächen für Amphibienkonzept

STADTRAT Merkendorf wird die benötigten Grundstücke an den Freistaat verkaufen.

MERKENDORF - Mehrheitlich hat der Stadtrat Merkendorf seine Absicht erklärt, die für das Amphibienkonzept im Rahmen der Auslagerung der Bundesstraße 13 nötigen Flächen bereitzustellen und diese an den Freistaat zu veräußern. Die genauen Konditionen zum Verkauf müssen aber noch festgelegt und verhandelt werden.

Bürgermeister Stefan Bach berichtete, dass südlich der geplanten Trasse der Bundesstraße 13 und entlang dieser Trasse Ausgleichsflächen zur Umsetzung des Amphibienkonzepts zur Verfügung gestellt werden müssen. Dafür werden bereits eingeplante Ausgleichsflächen wie die alte Deponie, Flächen südlich von Hirschlach oder die alte Kläranlage südlich von Gerbersdorf sowie der Graben bei Dürrnhof und Flächen öst-

lich von Heglau, am Speckergraben und südwestlich von Bammersdorf nicht mehr benötigt. Bisher war von Ausgleichsflächen mit 36.593 Quadratmetern ausgegangen worden, nun werden nur noch 5497 Quadratmeter benötigt.

Die Stadt werde die Flächen an den Freistaat verkaufen, der dann auch die Pflege und den sonstigen Unterhalt übernimmt. Die Flächen sollen **ökologisch aufgewertet** werden. Einige **Stadtratsmitglieder** hatten damit Probleme, jetzt den Verkauf zu beschließen und erst später über den Verkaufspreis zu sprechen. Sie wollten erst die Konditionen kennen und dann über den Verkauf entscheiden.

Vom Staatlichen Bauamt war der Sachgebietsleiter Landschaftsplanung, Michael Ulrich, in der Sitzung anwesend. Er betonte, dass ein Wert-

gutachten erstellt werde und sich daraus der Preis pro Quadratmeter ergebe. Dieses Gutachten werde von einer neutralen Stelle erarbeitet. Bis auf vier Stadtratsmitglieder stimmten die Räte grundsätzlich dem Verkauf der Flächen zu.

Keine Einwände erhebt der Merkendorfer Stadtrat gegen die 18. Änderung des Flächennutzungsplans der **Nachbargemeinde** Lichtenau. Weder gegen diese Änderung noch gegen den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nummer 32A „Freiflächen-**Photovoltaikanlage** Oberrammersdorf West“ werden Einsprüche geltend gemacht, so Bürgermeister Stefan Bach, weil Interessen der Stadt Merkendorf nicht berührt seien. Ebenso macht die Stadt Merkendorf keine Einwände gegen den vorhabenbezogenen Bebauungsplan mit Grün-

ordnungsplan „Solarpark Immeldorf“ der Marktgemeinde Lichtenau geltend.

Bürgermeister Stefan Bach gab schließlich noch die Termine für die **Bürgerversammlungen in diesem Jahr bekannt. Am Mittwoch, 15. November**, wird ab 14 Uhr im Gasthaus Helmreich in Merkendorf die **Seniorenbürgerversammlung** stattfinden. Am gleichen Tag ist um 19 Uhr die Bürgerversammlung im Gemeinschaftsraum Großenried angesetzt, am Freitag, 24. November, um 19 Uhr im Gasthaus Helmreich in Merkendorf und am Montag, 27. November, um 19 Uhr im Gasthaus Fleischner in Neuses.

Der Termin für die Bürgerversammlung Dürnhof und Heglau steht laut Bach noch nicht fest.

ALEXANDER BIERNOTH



Bis die B13 ausgelagert wird, werden noch einige Jahre ins Land gehen.